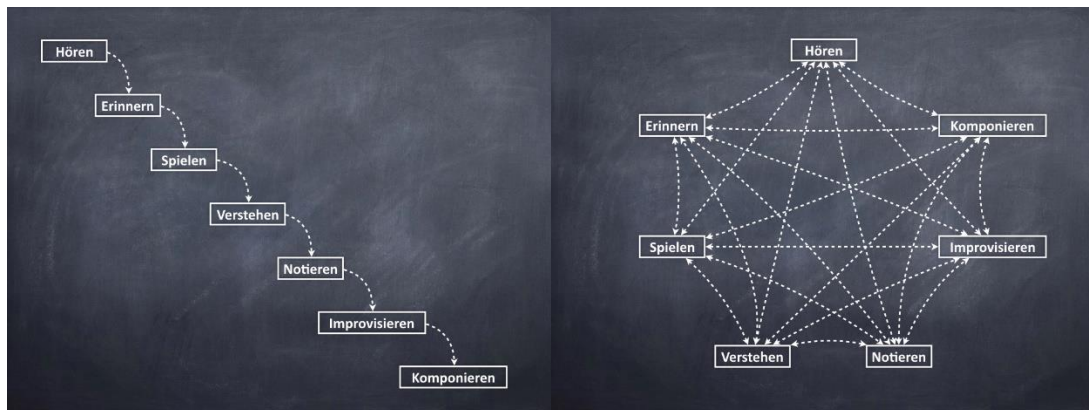


Gedankensammlung 2. SightReading mit Prof. Andreas Doerne am 25.09.20

Konzept des Hörlabors: „Die Idee des Hörlabors ist denkbar einfach: Der Lernweg geht vom Hören zum Spielen zum Verstehen zum Selbernotieren zum Improvisieren und schließlich (vielleicht) zum Komponieren.“

Mithilfe einer App können Schüler*innen auf verschiedenen Leveln Musikstücke heraushören. Alle Stücke lassen sich langsamer abspielen, die Hände getrennt abhören und Abschnitte in Loops wiederholen. Als Gedankenstütze und Übungsfeld für das Lernen von Noten gibt es Partituren, die jedoch als Lückentext aufgearbeitet sind und per Hand ergänzt werden können.", die jedoch als Lückentext aufgearbeitet sind und per Hand ergänzt werden können. Alle Stücke des Hörlabors werden in verschiedenen Schwierigkeitsgraden angeboten. Bei den Reduktionen wurde besonders darauf geachtet, dass sie künstlerisch ansprechend gestaltet sind und das höchste Level stellt keineswegs die finale Endfassung eines Stückes dar. Der Werkbegriff ist offen formuliert und so werden Künstler mit Rekompositionen der Stücke beauftragt. <https://www.hörlabor-klavier.de>



Ideen zur Improvisation mit Schüler*innen

- Bilder vertonen
- Geschichten vertonen
- Backing-Tracks mit Loops benutzen, um in einen Musizier-Flow einzutauchen
- Eigene Begleittracks mit verschiedenen Stimmungen erfinden, zu denen improvisiert werden kann
- Technische Herausforderung als Ausgangspunkt für eine Improvisation nehmen
- Eigene Basslinien erfinden zu Melodien
- Gelungene Improvisationen aufschreiben